

## **Wertekodex (Code of Conduct) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen**

### **Präambel**

Wir, die Mitglieder der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen – Professor\*innen, Forschende, Mitarbeitende und Studierende –, verpflichten uns, eine Kultur des gegenseitigen Respekts, der Transparenz und wissenschaftlichen Integrität aktiv zu leben und kontinuierlich zu fördern. Unser gemeinsames Ziel ist es, ein wertschätzendes, diskriminierungsfreies und kooperatives Umfeld zu schaffen, das exzellente Leistungen in Lehre, Forschung und Transfer ermöglicht und fördert. Dieser Wertekodex versteht sich als selbstverpflichtender Orientierungsrahmen. Die einschlägigen gesetzlichen, hochschul- und dienstrechtlichen Bestimmungen behalten hiervon unbeschadet in vollem Umfang Geltung. Er unterstreicht unser Engagement für ethische Prinzipien, Vielfalt und Chancengleichheit. Dieser Anspruch gilt nicht nur für das Miteinander innerhalb der Fakultät, sondern auch für unseren respektvollen und professionellen Umgang mit Personen außerhalb der Fakultät.

Hierbei erkennen wir an, dass die Wirtschaftswissenschaften – einschließlich unserer Fakultät – von einem Mangel an Vielfalt betroffen sind. Insbesondere sind Frauen, Menschen mit sozioökonomisch benachteiligtem Hintergrund, verschiedenen kulturellen und ethnischen Zugehörigkeiten, mit Behinderungen, nicht-akademischer Herkunft sowie unterschiedlicher sexueller Identität und weitere unterrepräsentierte Gruppen auf allen Ebenen ungleich vertreten. Die folgenden Prinzipien und Maßnahmen sollen konkret dazu beitragen, bestehende Ungleichheiten abzubauen und ein vielfältiges, inklusives sowie leistungsförderndes Forschungs-, Arbeits- und Lehrumfeld an unserer Fakultät nachhaltig zu stärken.

### **1. Grundlegende Werte**

Die Fakultät steht für eine Kultur, die auf Respekt, Fairness und Transparenz basiert. Wir bekennen uns ausdrücklich zu:

- gegenseitigem Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander,
- offener Kommunikation und konstruktivem Feedback,
- einer aktiven Förderung von Diversität, Inklusion und Chancengleichheit,
- der Achtung und dem Schutz der Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre,
- wissenschaftlicher Integrität und ethisch verantwortlichem Handeln,
- der entschiedenen Ablehnung jeglicher Form von Diskriminierung, sexueller Belästigung und anderer grenzüberschreitender Verhaltensweisen,
- der Achtung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes und der ihr zugrunde liegenden Grund- und Menschenrechte.

### **2. Umgang miteinander**

Wir legen größten Wert auf einen respektvollen und unterstützenden Umgang, der eine Atmosphäre psychologischer Sicherheit gewährleistet. Offener Austausch, Vertrauen und konstruktive Kritik sind essenziell für unsere Zusammenarbeit. Insbesondere verpflichten sich Führungskräfte zu regelmäßigen Entwicklungsgesprächen mit ihren Mitarbeitenden, die die Qualität der Zusammenarbeit und die berufliche Entwicklung fördern. Auch in der Lehre streben

wir eine respektvolle, partizipative und lernförderliche Atmosphäre an, in der Studierende als aktive Mitglieder der Fakultät ernst genommen und in ihrer persönlichen wie akademischen Entwicklung unterstützt werden.

### **3. Diversität, Inklusion und Gleichstellung**

Wir betrachten Diversität als Bereicherung und setzen uns aktiv für ein diskriminierungsfreies Miteinander ein. Diskriminierung jeglicher Art – insbesondere aufgrund von Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung, religiöser oder weltanschaulicher Überzeugung – wird entschieden abgelehnt und nicht toleriert. Zugleich erkennen wir an, dass familiäre Betreuungs- und Pflegeverantwortung die Teilhabe am akademischen Leben beeinflussen kann. Wir setzen uns daher für Rahmenbedingungen ein, die auch bei bestehender Sorgeverantwortung eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen. Darüber hinaus fördern wir aktiv Maßnahmen zur Unterstützung und Gleichstellung benachteiligter Gruppen und tragen damit zur gesellschaftlichen Verantwortung der Universität bei.<sup>1</sup>

### **4. Gute wissenschaftliche Praxis**

Alle Mitglieder der Fakultät verpflichten sich ausdrücklich zur Einhaltung der „[Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#)“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre bildet dabei den Rahmen, in dem wir unsere wissenschaftliche Arbeit verantwortungsvoll ausüben. Integrität, Sorgfalt und Transparenz in Forschung und Lehre sind unverzichtbare Prinzipien unserer wissenschaftlichen Arbeit. Verstöße gegen diese Grundsätze werden im Rahmen der universitären Verfahren aufgearbeitet.

### **5. Transparenz und Umgang mit Interessenkonflikten**

Wir treffen Entscheidungen stets im besten Interesse der Fakultät und unter Beachtung geltender Vorschriften. Interessenkonflikte, insbesondere solche aus Drittmittelfinanzierungen oder der Vermischung dienstlicher und privater Interessen, sind transparent offenzulegen und konsequent zu klären. Wir vermeiden aktiv Situationen, die zu Befangenheit oder dem Anschein von Befangenheit führen könnten.

### **6. Geltungsbereich, Verantwortlichkeiten und Umsetzung**

Dieser Kodex gilt als gemeinsame Selbstverpflichtung für alle Mitglieder der Fakultät während ihrer gesamten Zugehörigkeit und darüber hinaus für die Dauer gemeinsamer Projekte und Kooperationen. Alle Mitglieder erklären sich mit dem Eintritt in die Fakultät dazu bereit, diese Grundsätze aktiv zu unterstützen und ihr Handeln an ihnen auszurichten. Die Umsetzung liegt in der gemeinsamen Verantwortung aller, insbesondere jedoch bei den Führungskräften, die diese Werte vorleben und deren Einhaltung fördern sollen. Verstöße gegen diesen Kodex werden im Rahmen der universitären Verfahren überprüft. Dafür stehen vertrauliche Ansprechpersonen und ein transparentes Verfahren zur Verfügung.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Konkrete Maßnahmen können dem [Gleichstellungsplan der Fakultät](#) entnommen werden.

<sup>2</sup> Vertrauliche Ansprechpersonen sind unter anderem der [Dekan](#), die [zentralen Gleichstellungsbeauftragten](#), die [dezentralen Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät](#), die [Ombudsstelle für Studierende](#), die [Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis](#), die [Sozialen Ansprechpartner:innen](#) sowie [Personalräte](#) der Universität.